

## Die Menschen in Nepal sind in großer Not

Nur fünf Jahre nach dem verheerenden Erdbeben vom 25. April 2015 wird Nepal erneut von einer schweren Katastrophe heimgesucht.

Aus Angst vor dem Covid-19 Virus wurde bereits am **24. März 2020** der Corona-Lockdown vom Staat ausgerufen, obwohl zu diesem Zeitpunkt nur wenige Fälle bekannt waren. Dies bedeutet, dass seit über 2 Monaten das wirtschaftliche Leben vollständig ruht. Die Ausgangssperre wird rigoros durchgesetzt – wer unerlaubt unterwegs ist, muss mit Stockschlägen durch die Polizei rechnen.

**Tourismus:** Für 2020 wurde eine große Kampagne „Visit Nepal 2020“ vorbereitet. Nun sind die Grenzen geschlossen, und auch die letzten Touristen wurden ausgeflogen. Somit haben die **1,3 Mio. Nepalesen**, welche direkt vom **Tourismus abhängig** sind, keine Einkünfte mehr.

**Gastarbeiter:** Mehr als **3 Mio. Nepalesen** arbeiten als **Gastarbeiter** in den arabischen Staaten, Malaysia und Indien. Die **Gehälter dieser Arbeiter sichern den Lebensunterhalt ihrer Familien** zuhause in Nepal. Ihre Überweisungen umfassen ca. 30% des nepalesischen Bruttoinlandsprodukts (BIP). Viele dieser Gastarbeiter sind nun arbeitslos und verfügen über kein Einkommen mehr. Von ihren Gastgeberländern werden sie gezwungen, die Heimreise anzutreten – zum Teil zu Fuß über die indisch-nepalesische Grenze oder mit Hilfe staatlich organisierter Rückholaktionen durch Nepal Airlines. Wegen ihrer Rückkehr verschärft sich die Not in diesem Land nun zusätzlich.

**Tagelöhner:** Ca. 70% der Arbeitnehmer in Kathmandu sind Tagelöhner im Niedriglohnbereich. Durch den wirtschaftlichen Stillstand sind auch sie jetzt arbeitslos. Dadurch steigt die Zahl der **Bettler**.

Dieser Notstand trifft erneut die ohnehin **arme Bevölkerung** – Leidtragende sind vor allem Kinder, ältere Menschen, Behinderte und Bettler.

**Der Hungertod ist für viele Nepalesen jetzt wahrscheinlicher als am Coronavirus zu sterben.**

**Carisimo hilft schnell**, wie auch schon nach dem Erdbeben 2015.

Die nepalesische Regierung leistet keine Hilfe für die bedürftigsten und ärmsten Menschen in diesem Land. Aus diesem Grund hat sich Carisimo entschlossen, Behinderte, Kinderheime, ältere Menschen, Straßenkinder, Bettler, arbeitslose Tagelöhner etc. bestmöglich zu unterstützen.

**Carisimo verteilt nur Lebensmittel – kein Geld!**

Mit Hilfe der nepalesischen NGO „ISARD“, die seit 1991 im Gebiet unserer Projektdörfer tätig ist, werden Lebensmittel an diese Menschen verteilt.

**Wir bitten Sie um finanzielle Unterstützung für diese Hilfsmaßnahme!**

Mit herzlichen Grüßen und aufrichtigem Dank!

*Dr. Roswitha Schroeter und das Carisimo-Team*

In einer Notsituation in einem Land sind fast immer die **Kinder** in besonderem Maße betroffen. Diesem Chhahari Kinderheim für Mädchen in Naya Baneshwor/Kathmandu wurde bereits ein guter Vorrat an Lebensmitteln übergeben.



**Behinderte** bedürfen der besonderen Fürsorge, Behindertenheime sind ausschließlich auf Spenden von Hilfsorganisationen angewiesen. Das Disabled Service Center in Takeswar/Kathmandu erhält von uns Lebensmittel sowie fällige Mietzahlungen.



Das **Disabled Life Center** Lolang in Takeswar/Kathmandu ist baulich in einem sehr schlechten Zustand. Auch hier wurden bereits mehrere Säcke an Lebensmitteln verteilt.



Ca. 50 Kinder, die in dem **Heim für Straßenkinder** in Dhapakhel wohnen, sind auf Hilfe der Nachbarn angewiesen. Sie wurden mit Lebensmitteln und zusätzlich mit warmem Essen versorgt.



Auch ca. 60 **Bettler**, die um den Pachhali Bhairab Tempel in Teku/ Kathmandu leben, erhalten Lebensmittel. Darüber hinaus werden ca. 80 bis 90 **Obdachlose** rund um diesen Tempel ebenfalls versorgt.

